

Sabine Weber

## Im Fluss der Zeit

### Das Stadtarchiv Neuss beim 42. Internationalen Hansetag

Die Stadt Neuss war vom 26. bis 29. Mai 2022 Gastgeberin des 42. Internationalen Hansetages. Rund 1.000 Delegierte aus 16 Ländern und ca. 220.000 Besucher\*innen aus dem In- und Ausland kamen zusammen, um mit den Neusser\*innen die Hanse der Neuzeit zu feiern.

Die Hanse der Neuzeit ist ein in Zwolle 1980 gegründeter Verbund, der inzwischen als einer der größten freiwilligen und grenzüberschreitenden Städtegemeinschaften gilt. Er fußt auf der historischen Hanse, die Ende des 11. Jahrhunderts als informeller Bund von norddeutschen Kaufleuten entstand, die sich zur Minimierung der Risiken von (Geschäfts)Reisen zusammenschlossen. In den folgenden Jahren fand dieses Erfolgskonzept viele Anhänger. Kontore in den wichtigsten Handelsstädten wurden gegründet, so in Brügge, Bergen (Tyske Brygge), Nowgorod (Peterhof) und London (Stalhof). Aus der »Kaufmannshanse« entwickelte sich ab der Mitte des 13. Jahrhunderts die »Städtehanse«, die sich zu einem Europa umspannenden Netzwerk entwickelte. Die Verwaltung der Hanse wurde auf den sogenannten Hansetagen (»Tagesfahrten«) behandelt, die ab der Mitte des 14. Jahrhunderts erstmalig belegt sind. Bei diesen an alternierenden Orten stattfindenden Treffen entsandten die Hansestädte ihre Vertreter, um Geschäfte zu schließen und ihre Interessen zu vertreten, aber auch um politische Absprachen zu treffen. Seit dem 15. Jahrhundert verlor die Hanse nach und nach an Macht und Einfluss. Der letzte Hansetag fand 1669 in Lübeck statt.

li.: Mitglieder des Akademischen Männerchors der Hansestadt Bergen aus Norwegen (Neuss Marketing/ Anke Hesse)

re.: Kaufleute bei der Buchführung im Kontor, Darstellung aus dem 16. Jahrhundert; aus: Jost Amann, Allegorie des Handels, 1585 (Museum Plantin Moretus, Amsterdam)



Mit der Wiederbelebung des Hansegedankens ging in den vergangenen Jahrzehnten ein intensiver kultureller, touristischer und wirtschaftlicher Austausch zwischen ehemaligen und neuen Hansestädten einher. Im Vergleich zur alten Hanse stehen nicht mehr rein wirtschaftliche Interessen, Machtpolitik oder Gewinnmaximierung im Vordergrund. Die Hanse der Neuzeit lebt vor allem friedliches Miteinander der Menschen und internationalen fachlichen Austausch. Dieser Leitgedanke herrschte bereits bei den ersten Sitzungen. Noch vor der politischen Öffnung von 1990 sollten »bewußt Einladungen auch an diejenigen Hansestädte ergehen, die im Gebiete der DDR und der Ostblockländer liegen«. <sup>1</sup> Nach der Öffnung wurden erfolgreich die ehemaligen Hansestädte des Ostseeraums – auch die Neusser Partnerstadt Pskow – in den neuen Hansebund aufgenommen.

Der Internationale Hansetag 2022 – unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier – fand in schwierigen Zeiten statt. Die Planung war wegen der kaum einzuschätzenden Entwicklung der weltweiten Corona-Epidemie erschwert und mit dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 brachen bedauerlicherweise die Kontakte und Zusagen der russischen Hansestädte ab. Mitte Mai folgten die Absagen der baltischen Städte. Die Gastgeberin Neuss konzentrierte sich daher bei der Ausrichtung auf den wesentlichen Kern der Neuen Hanse: das Zusammenbringen von Menschen dank vieler unterschiedlicher Formate, in denen sich jede/r wiederfinden kann. Das Motto des Hansetags 2022 verwies sowohl auf die geo-

Bürgermeister  
Reiner Breuer (Mitte)  
eröffnete gemeinsam mit  
dem Vormann der Hanse,  
dem Lübecker Bürger-  
meister Jan Lindenau (re.)  
und dem Neusser Schutz-  
heiligen St. Quirin  
(li. Rolf Lüpertz) offiziell  
den Hansetag im  
Rennbahnpark.  
(Neuss Stadtmarketing /  
Anke Hesse)





Buntes Treiben  
auf dem Freithof vor  
dem Quirinus-Münster  
(Neuss Marketing/  
Anke Hesse)

graphische Lage der Stadt am Rhein und ihre damit eng verknüpfte, wechselvolle Geschichte wie auch auf die allgemeine historische Entwicklung der Hansestädte: »Im Fluss der Zeit«. Vier Tage lang wurde unter diesem Leitgedanken die Neusser Innenstadt mit Konzerten, Vorträgen, Märkten und vielen weiteren Veranstaltungen bespielt – das Stadtarchiv Neuss war mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten dabei.

Zur Einstimmung und als thematischen Auftakt zum 42. Internationalen Hansetag lud das »Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V.« zusammen mit dem Stadtarchiv Neuss am 12. Mai 2022 zum Festvortrag »Ehrbare Kaufleute?! – Neuss und die Hanse« im Alten Ratssaal ein. Bürgermeister Reiner Breuer begrüßte als Hausherr und griff in seinem Grußwort den grenzüberschreitenden, vereinenden Charakter der Neuen Hanse als weltweit größte Städtegemeinschaft auf. Der Festredner Prof. Dr. Hiram Kümper lehrt Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit an der Universität Mannheim und ist Autor des vielbeachteten Buches »Der Traum vom Ehrbaren Kaufmann. Die Deutschen und die Hanse«<sup>2</sup>.

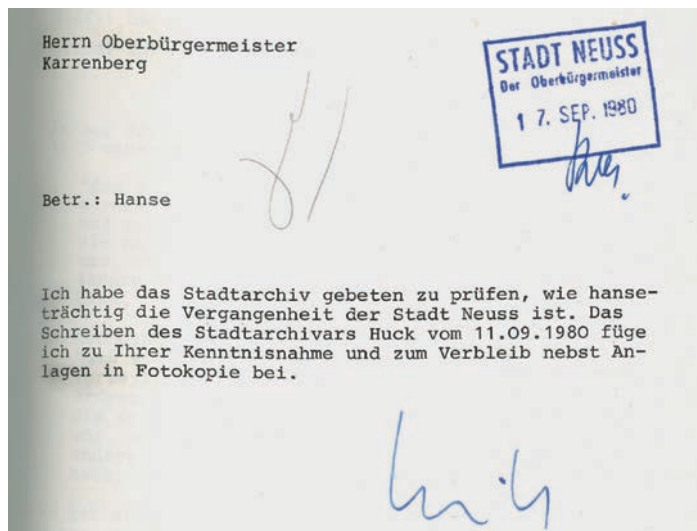
Für seinen Vortrag in Neuss forschte Prof. Dr. Hiram Kümper vorab auch in den historischen Beständen des Stadtarchivs und des Landesarchivs NRW. Seine spannenden Ergebnisse präsentierte er in fundierter und humorvoller Weise. Dabei stellte er zunächst die Geschichte der Hanse vor, deren Name auch heute noch für die ver-

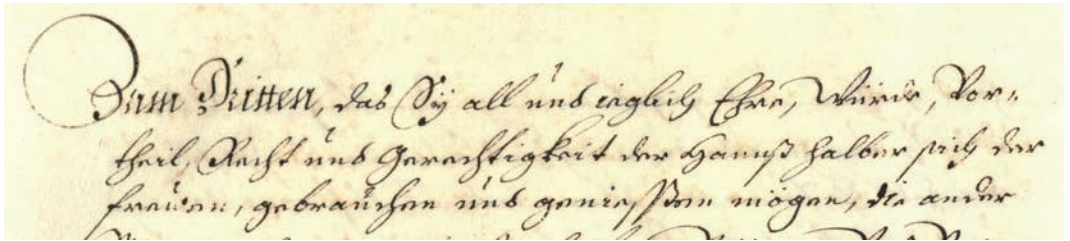
Festredner Prof. Dr. Hiram  
Kümper (3.v.li.) zwischen  
Archivdirektor Dr. Jens  
Metzdorf, Bürgermeister  
Reiner Breuer und Martin  
Flecken (Forums-Vorsitzen-  
der) im Alten Ratssaal (v.li.)  
(Stadtarchiv Neuss)



schiedensten Institutionen, Produkte oder Angebote werbewirksam herangezogen werde. Hiram Kümper klopfte zudem erfolgreich den Kitsch von »der Hanse« ab, indem er den mit der Hanse assoziierten und ebenfalls werbewirksamen Ausdruck des »ehrbaren Kaufmanns« in Frage stellte. Denn was bedeutete »Ehrbarkeit« unter Kaufleuten? Handeln nicht auch die Mitglieder der Mafia ebenfalls ehrbar, wenn sie sich an den mafiaeigenen Kodex halten? Er beschrieb die ursprüngliche Hanse als einen losen Verbund, ein »fluides Ding«, das auch für die heutige Forschung kaum zu greifen sei. Daher stelle die Einordnung des Sonderfalls »Neuss« eine besondere Herausforderung dar.

Ausschnitt aus  
einem Vermerk von  
Oberstadtdirektor  
Franz Josef Schmitt an  
den damaligen Oberbürger-  
meister Herbert Karrenberg  
(Stadtarchiv Neuss)





Das »Hanse-Privileg« für die Stadt Neuss von 1475 in einer Bestätigungsurkunde Kaiser Leopold I., 1674 (Stadtarchiv Neuss)

An der »Causa Hansestadt Neuss« hat man sich bereits mehrfach abgearbeitet. Die Verwaltung ließ 1980 unmittelbar nach der konstituierenden Sitzung der Hanse der Neuzeit in Zwolle von Archivleiter Jürgen Huck prüfen, »wie hanseträchtig die Vergangenheit der Stadt Neuss ist.«<sup>3</sup> Hintergrund der Frage war sicherlich, dass es bereits Planungen für die Ausrichtung des Internationalen Hansetages in der eigenen Stadt gab. Da irritierte auf dem Treffen die beiläufige Bemerkung des damaligen Kölner Archividirektors Dr. Hugo Stehkämper, dass Neuss eigentlich ein Sonderfall unter den Hansestädten gewesen sei.<sup>4</sup>

Denn Neuss war nie offizielles Mitglied in der historischen Städtehanse. Die Stadt genoss seit 1475 das »Hanseprivileg«, nach dem Neuss die gleiche »Ehre, Würde, Vorteil, Recht und Gerechtigkeit«<sup>5</sup> wie andere Hansestädte besaß. Dieses Hanseprivileg verlieh Kaiser



li.: Plakat zum Filmabend und zur Fotoausstellung »Back to the 80s« (Design: Danny Freytag)



re.: Fotoausstellung in der historischen Straßenbahn der Stadtwerke Neuss GmbH aus den 1980er Jahren vor dem Stadtarchiv Neuss (Stadtarchiv Neuss)



Plakat zur Ausstellung  
»Im Netzwerk der Hanse –  
Neuss am Rhein und  
der Fernhandel«  
(Entwurf: Danny Freytag)

Friedrich III., nachdem Neuss die Belagerung des Herzogs von Burgund erfolgreich abgewehrt hatte. An den historischen Hansetagen hat Neuss allerdings nie teilgenommen. In den entsprechenden Rezessen, den Sitzungsprotokollen, wird Neuss nicht aufgeführt. Nach Hiram Kümper ist die Verleihung als geschickter Schachzug der zu Unrecht verballhornten »Reichsschlafmütze« Friedrich III. zu werten. Denn zur gleichen Zeit war eine andere wichtige deutsche Hansestadt verhaßt – also aus der Hanse ausgeschlossen – worden: Die Konkurrentin und Handelspartnerin Köln.<sup>6</sup> Ein Verhältnis, das ebenfalls in der vom Stadtarchiv entwickelten Ausstellung aufgearbeitet wurde.

Auf diese neuen Erkenntnisse konnte 1980 Jürgen Huck freilich noch nicht zurückgreifen, doch auch so reichten die Nennung im Standardwerk Philippe Dollingers<sup>7</sup> und die zahlreichen Quellen zum Neusser Fernhandel den Verantwortlichen aus. Bereits im Jahr 1984 richtete die Stadt anlässlich der Feiern seines 2.000-jährigen Bestehens unter dem Motto »Die Stadt – Motor wirtschaftlicher Entwicklung« zum ersten Mal selbst einen Internationalen Hansetag aus. Wie auch in diesem Jahr war die Vielfalt an Attraktionen und Veranstaltungen groß. Es gab ein historisches Sportfest im Südpark, einen Festumzug und Hansemarkt in der Innenstadt. Glücklicherweise sind die Ereignisse filmisch und fotografisch festgehalten worden. Anlässlich des 42. Internationalen Hansetages wurden diese Schätze nun wieder gehoben. In Kooperation mit dem Kino Hitch präsentierte die Stellvertretende Archivleiterin Sabine Weber zwei Auftragsproduktionen der Stadt Neuss, die im Rahmen der 2000-Jahrfeier bzw. dem Internationalen Hansetag 1984 entstanden sind. Es war ein Wiedersehen mit bekannten Gesichtern wie Oberbürgermeister Hermann Wilhelm Thywissen und vertrauten Orten wie der Galopprennbahn oder dem Markt.

li.: Besucherinnen der  
Ausstellungseröffnung  
(Stadtarchiv Neuss)

re.: Besucher\*innen  
informieren sich über  
digitale Formate.  
(Stadtarchiv Neuss)



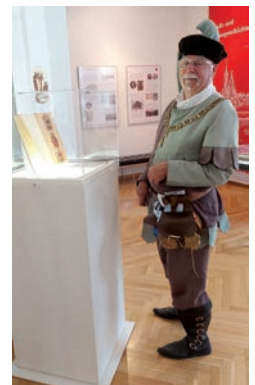


Schüler\*innen des Marie-Curie-Gymnasiums Neuss mit Bürgermeister Reiner Breuer (li.) und Archivleiter Dr. Jens Metzdorf (re.) (Stadtarchiv Neuss)

Höhepunkt der Archivveranstaltungen war jedoch die Eröffnung der Ausstellung »Im Netzwerk der Hanse – Neuss am Rhein und der Fernhandel« am 26. Mai 2022 durch Bürgermeister Reiner Breuer sowie die Fotoausstellung zum 4. Internationalen Hansetag 1984 in Neuss in einer historischen Straßenbahn vor dem Gebäude des Stadtarchivs an der Oberstraße.

In seiner Eröffnungsrede arbeitete Archivleiter Dr. Jens Metzdorf die Geschichte der Handelsstadt Neuss und ihre vielgestaltigen Beziehungen zum Netzwerk der Hanse heraus. Die Ausstellung, die von allen Mitarbeiter\*innen des Stadtarchivs erarbeitet wurde, beleuchtet in drei Abteilungen das Hansethema aus verschiedenen Perspektiven: Stadt- und Hansengeschichte, Orte und Wege des Handels, Waren und Händler. In digitaler Form bereicherten Ergebnisse des Projektkurses Geschichte am Marie-Curie-Gymnasium Neuss die Ausstellung. Ausstellung und Straßenbahn lockten an den Festtagen über 2.000 Interessierte vor und in das Stadtarchiv.

Die Arbeiten im Vorfeld der Festtage wurden leider überschattet, als am 20. Mai 2022 die Stadt Neuss von einem heftigen Unwetter getroffen wurde. Dabei kam es im Archiv, im Rathaus und im Museum zu starken Wassereintrüben. Während im Stadtarchiv das Wasser schnell beseitigt werden konnte und Schäden ausblieben, wurde das Clemens Sels Museum Neuss schwer in Mitleidenschaft gezogen. Das Depot musste vollständig geräumt, die Eröffnung der Kaffee-Ausstellung abgesagt und der Betrieb des Museums beim Hansetag stillgelegt werden. Daher musste auch die letzte Hanse-Veranstaltung des Stadtarchivs kurzfristig vom Gartensaal des Museums ins Stadtarchiv verlegt werden.<sup>7</sup>



Ein Besucher aus La Rochelle in historischer Kleidung (Stadtarchiv Neuss)

Dr. Christian Speer  
von der Universität  
Halle-Wittenberg stellte  
das Projekt der Stadtbücher  
vor; Ausschnitt aus der  
Präsentation.  
(Christian Speer)



Dennoch konnte am 27. Mai das hybrid ausgerichtete Zweite Internationale Treffen der Hansearchivar\*innen unter der Leitung von Archivleiterin Dr. Christina Deggim aus Stade problemlos stattfinden. Die Teilnehmer\*innen schalteten sich aus ganz Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien, Estland, Lettland, Italien oder Schweden hinzu. Das Leitthema der in Englisch gehaltenen Fachtagung »Libri Civitatum – the backbone of urban history!« war gleichwohl interessant für die beteiligten Kommunalarchive der Hansestädte als auch relevant für die historische Forschung zur Hansegeschichte.

Als Gastgeber der Veranstaltung eröffnete Dr. Jens Metzdorf mit einem Beitrag über die Geschichte der Stadt Neuss und deren histori-

Dr. Christina Deggim,  
Leiterin des  
Stadtarchivs Stade,  
begrüßt Teilnehmer\*innen.  
(Stadtarchiv Neuss)





Blick vom Hafen auf  
das Jahrmarktstreiben  
(Thomas Broich)

sche Verflechtungen mit dem Netzwerk der Hanse. Prof. Dr. Patrick Sahle von der Bergischen Universität Wuppertal, Lehrstuhl *Digital Humanities*, berichtete wiederum vom aktuellen großen *Citizen-Science*-Projekt des Stadtarchivs Neuss: *Consilium Communis*. Bei diesem werden die Neusser Ratsprotokolle mit zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen und wissenschaftlicher Begleitung digitalisiert, unterstützt durch eine künstliche Intelligenz transkribiert und in einem eigenen Portal online gestellt.

Erfasst sind diese Archivalien bereits auf der Webpräsenz des europaweiten Stadtbücher-Projektes, welches Dr. Christian Speer von der Universität Halle-Wittenberg vorstellte. Dr. Christina Deggim, Stadtarchiv Stade, berichtete von einem Projekt zur Digitalisierung, Transkription und Onlinestellung der Stadener Stadtkundebücher – einem Konvolut von 28 Bänden, die die Zeit von 1286 bis ins 19. Jahrhundert umfassen.

Die Beiträge und der anschließende digitale und der analoge fachliche Austausch im Innenhof des Stadtarchivs lieferten den Archivar\*innen und Historiker\*innen der Hansestädte interessante Impulse für ihre Arbeit und mögliche zukünftige Kooperationen.

Angelika Quiring-Perl,  
Hansebeauftragte der  
Stadt Neuss und Initiatorin  
für den 42. Internationalen  
Hansetag 2022 bei der  
Ausstellungseröffnung  
»Im Netzwerk der Hanse«,  
plant bereits die Neusser  
Teilnahme am 43. Interna-  
tionalen Hansetag in Toruń  
(Stadtarchiv Neuss)



Neben den Stadtarchivar\*innen tagten in Neuss natürlich das Präsidium der Hanse und viele weitere hanseatische Arbeitsgruppen, wie die von HANSEartWORKS, der Hanse-Gilde und der Fairen Hanse. Die Hansekommission bereitete die Delegiertenversammlung vor. Zudem hat sich in diesem Jahr die AG Nachhaltige Hanse gegründet. Die Hanse-Gesellschaft Neuss e.V. wiederum hatte im Vorfeld des Internationalen Hansetages 2022 einen hochwertigen Bildband erstellt<sup>9</sup> und die Jugendabteilung youthHansa schuf auf einer Yacht im Hafen den Rahmen für unvergessliche Momente.

#### Anmerkungen:

- 1 Vgl. StAN B.02.04.001 Nr. 481: Vermerk über die Sitzung der Hanse-Kommission am 19. Februar 1981 in Lübeck.
- 2 Hiram KÜMPER, *Der Traum vom Ehrbaren Kaufmann. Die Deutschen und die Hanse*, Berlin 2020.
- 3 Vgl. StAN B.02.04.001 Nr. 112.
- 4 Ebd.
- 5 Vgl. StAN A.01. Nr. 749: Bestätigungsurkunde Kaiser Leopold I., 26.10.1674.
- 6 Vgl. Margrit SCHULTE-BEERBÜHL, *Neuss und die Hanse. Neue Perspektiven auf ein altes Thema*, in: *Novaesium 2018. Neusser Jahrbuch für Kunst, Kultur und Geschichte*, S. 41–76
- 7 Phillipe DOLLINGER, *Die Hanse*, Stuttgart 1966.
- 8 Siehe Beitrag in diesem Band: Marcus JANSSENS, *Gefahr für Kunst und Kultur. Das Starkregenereignis vom 20. Mai 2022 und seine Folgen*, S. 195–208.
- 9 *Hanse Stadt Neuss*, hrsg. von der Hanse-Gesellschaft Neuss. Neuss 2022.